

Achtes Kapitel.

Ein Freundschaftsbund. — Das neue Heim.

Haley hatte mit seiner schwarzen Ware den Ohio verlassen und fuhr auf dem mächtigen, meerbreiten Mississippi hinunter. Das große, fast viereckige Schiff war mit Baumwollenballen bis hoch über die Bordwände befrachtet und näherte sich brausend dem Markte. Tom, der durch seinen stillen, ruhigen Charakter Haleys Zutrauen immer mehr gewonnen hatte, durfte frei und nach Belieben auf dem Dampfer umhergehen. Gegen jedermann freundlich und stets bereit, wo es galt, mit Hand anzulegen, gehörte Tom bald zu den Lieblingen der ganzen Mannschaft. Wenn es für ihn keine Arbeit gab, dann kletterte er auf die Baumwollenballen und studierte in seiner Bibel.

Von seinem hohen Sitze aus hatte er eine weite Aussicht auf die zahlreichen aneinandergereichten Pflanzungen, denen er sich näherte. Mehr als hundert Meilen oberhalb New Orleans ist nämlich der Strom höher als das umliegende Land und wälzt seine ungeheuren Wassermassen zwischen riesigen Dämmen dahin. Tom erblickte in der Ferne die Sklaven bei ihrer beschwerlichen Arbeit; auch konnte er genau ihre armseligen Hüttendörfer erkennen, die abseits von den stattlichen Gebäuden und schönen Gärten der Herrschaften sich erstreckten. Während dies bewegliche Bild äußerlich an ihm vorbeiglitt, gedachte er gebrochenen Herzens an das Gut in Kentucky mit seinen alten, schattigen Buchen, an das Herrenhaus und